

## **Koalitionsvereinbarung zwischen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Stadtbezirk Herringen für die Wahlperiode 2020-2025**

SPD und die GRÜNEN schließen für die Dauer der Wahlperiode 2020-2025 eine Koalitionsvereinbarung für die Zusammenarbeit in der Bezirksvertretung Herringen. Wir unterstützen den Koalitionsvertrag der SPD, die GRÜNEN und FDP im Rat der Stadt Hamm. Die gesetzten Ziele für die Stadt Hamm und den Stadtbezirk Herringen werden gemeinsam getragen und unterstützt. Mit einem eigenen Investitionsbudget von 100.000 Euro für Herringen pro Jahr schaffen wir die Voraussetzung, dass unsere Bezirksvertretung eigenständig entscheiden kann.

Diese Punkte sind in Herringen insbesondere:

- Gute und sichere Nachbarschaft: Hier in Herringen braucht es eine sichere und ruhige Nachbarschaft, starke Vereine, schöne und klimafreundliche Quartiere und bezahlbares Wohnen. Die Sicherheit in den einzelnen Bezirken ist uns ein wichtiges Anliegen. Deswegen werden wir beim Kommunalen Ordnungsdienst die Aufgaben klarer definieren, bezirklich ausrichten und insgesamt neu aufstellen. Ein eigenes Team für die Grünpflege in Herringen soll dafür sorgen, dass die Parks, Spielplätze und Grünanlagen schön bleiben und Fuß- und Radwege freigeschnitten sind.
- KreativRevier Heinrich Robert: Die ehemalige Zeche wird zum klimaneutralen Quartier für Kreativwirtschaft, Dienstleistungen und Wohnen. Mit neuen Flächen für kleine und mittelständische Unternehmen und das Handwerk, für Wohnen und eine Erweiterung des Stadtteilzentrums. Auch eine KiTa, ein Ärztehaus und barrierefreie Wohn- und Pflegeangebote für Seniorinnen und Senioren sind geplant. Diese Planungen unterstützen wir ausdrücklich.
- Mobilität, Stadtteilentwicklung: Die Mobilität von Morgen muss leiser, platzsparender, gesünder und vor allem klimafreundlicher sein. Wir wollen den klimafreundlichen Verkehr in Herringen innerhalb der nächsten fünf Jahre auf mindestens 50% des Anteils am Gesamtverkehr steigern. Das kann nur gelingen, wenn ein qualitativ hochwertiges und sicheres Radwegenetz besteht und der Umstieg auf den Bus ohne große Zeiteinbußen und finanzielle Nachteile erfolgt. Eine zentrale Mobilitätsstation inkl. Bike- und Carsharing wird bei dieser Mobilitätswende helfen. Eine Verkehrswende bedeutet für uns nicht, den

Autoverkehr zu verdammen. Vielmehr wollen wir den Umstieg auf Rad, Bus und Bahn attraktiv machen. Dies wird gleichzeitig zu weniger Autoverkehr auf den Straßen führen, zu mehr freiem Parkraum, zu weniger Lärm und sauberer Luft. Z.B. auch auf unserem Marktplatz, der leider nur noch als Parkplatz benutzt wird. Hier wollen wir mit den Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam eine neue Nutzung des Platzes erarbeiten. Er bietet sich z.B. besonders als Standort für eine Mobilitätsstation an.

- Familienfreundlichste Stadt: Familien sind das Rückgrat unserer Gesellschaft. Unser gemeinsamer Anspruch ist es, sie wirksam und nachhaltig zu unterstützen. Wir werden die Rahmenbedingungen dafür schaffen, dass in unserer Stadt Kinder und Jugendliche zu selbstbestimmten, freien und emanzipierten Individuen heranwachsen. Deswegen stärken wir die Familien in unserem Stadtbezirk. Wir bündeln die städtischen Angebote und werden Kitas z.B. eine Sport-Kita unter Trägerschaft SK Germania Herringen, Schulen und alle Bildungseinrichtungen bedarfs- und sozialraumorientiert ausbauen und modernisieren. Ein besonderes Augenmerk liegt auf einer Sport-Kita in Kooperation mit dem SK Germania Herringen.
- Integration: Gelingende Integration ist essenziell für einen Stadtteil wie Hamm-Herringen. Wir werden uns aktiv dafür einsetzen, dass Menschen mit Migrationshintergrund echte Teilhabe ermöglicht wird und die Gesellschaft weiter zusammenwächst. Dies wollen wir unter anderem durch gemeinsame Feste und Feiern erreichen, auf denen sich die Menschen unterschiedlichster Herkunft besser kennen lernen.
- Klimaschutz: Wir setzen auf die konsequente Nutzung von Solarenergie. Dazu werden wir (wo es statisch möglich ist) auf allen städtischen Dächern Photovoltaik-Anlagen installieren. An Lärmschutzwänden, im Wegebau und auf großen Freiflächen muss die Installation von Photovoltaik geprüft werden (bspw. auf Halden und entlang der Autobahn an Lärmschutzwällen). Auf dem Neubau der Arnold-Freymuth-Gesamtschule soll ein Gründach in Kombination mit einer PV-Anlage umgesetzt werden. Gemeinsam mit der Klimaagentur werden ökologische Standards für Gebäude und die Bauleitplanung entwickelt. Dazu gehören Standards für die Energieeffizienz von Gebäuden, die Erschließung von Neubaugebieten mit Netzen für regenerative Energie und Wärme, die Berücksichtigung von Dach- und Fassadenbegrünung, das Verbot von Schottergärten und weitere Standards. Diese sollen den jeweiligen Gegebenheiten vor Ort angepasst werden können und das Ziel der Klimaneutralität verfolgen.
- Sport und Vereinsförderung: Die vielen Sportvereine in Hamm sind ein wesentlicher Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens, der gelungenen Integration und der Freizeitgestaltung von Bürgerinnen und Bürgern jeglichen Alters. Wir werden die finanzielle Unterstützung der Vereine weiterführen, die städtischen Sportstätten sanieren, gezielt weiterentwickeln und sie regelmäßig

instandhalten. Die Förderung des Breiten- und des Spitzensports in unserer Stadt wird weiter fortgesetzt und transparenter gestaltet. Das Aushängeschild des Hammer Sports ist der SKG Herringen. In der Glückauf Halle spielt er auf nationaler und internationaler Ebene. Wir müssen dem Verein eine angemessene Sportstätte bieten. Deswegen muss der Hallenboden dringend erneuert werden. Auch die Tribünen sind unbedingt sanierungsbedürftig. Die Kultur- und Begegnungsstätte „Alter Bauhof“ ist die Heimat zahlreicher Vereine und einmalig in der ganzen Stadt Hamm. Er bietet sich nicht nur als Treffpunkt für die dem Trägerverein angeschlossenen Herrerger Vereine an, sondern hier finden regelmäßig kulturelle und schulische Veranstaltungen statt. Er ist aber in die Jahre gekommen und muss daher ökologisch saniert werden. Die freie Kulturszene in Herringen werden wir finanziell unterstützen. Die momentan brach liegenden Ressourcen sollen dafür aktiviert werden.

Die Partner von SPD und BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN sind der Auffassung, die Bürgerinnen und Bürger an diesen Veränderungsprozessen aktiv und frühzeitig zu beteiligen. Die Prioritätensetzung für Projekte, die über das Investitionsbudget hinaus gehen, wird unter den gegebenen finanziellen Möglichkeiten und rechtlichen Rahmenbedingungen in enger Absprache mit der stadtweiten Koalition gemeinsam verabredet.

Die Partner sind sich darüber einig, dass gegenseitiger Respekt und ein wertschätzender Umgang miteinander Grundvoraussetzung für eine vertrauensvolle politische Zusammenarbeit im Rahmen einer Koalition sind.

Als Partner wählen SPD und die GRÜNEN Klaus Alewelt (SPD) gemeinsam zum Bezirksbürgermeister. Martin Kesztyüs (die GRÜNEN) wird zu seinem Stellvertreter gewählt. Für diese Wahl streben wir eine gemeinsame Liste aller demokratischen Parteien an, in welcher wir zusätzlich Petra Nattke (SPD) als dritte Stellvertreterin wählen wollen. Im Falle des vorzeitigen Ausscheidens liegt das Vorschlags- und Zugriffsrecht für die gewählten Ämter bei der Partei der Vorgängerin oder des Vorgängers.

SPD und die GRÜNEN tragen für die Politik in der Bezirksvertretung Herringen gemeinsam Verantwortung und werden ihre politische Arbeit miteinander abstimmen. Für diesen Zweck treffen sich SPD und die GRÜNEN vor den Sitzungen der Bezirksvertretung zu einer gemeinsamen Sitzung.

In der Bezirksvertretung werden SPD und die GRÜNEN ein einheitliches Abstimmungsverhalten anstreben. Dies gilt auch für Fragen, die nicht Gegenstand der Vereinbarung sind. Der Bezirksbürgermeister und seine Vertreter stimmen sich über die Wahrnehmung der bezirklichen Termine ab.